

Attraktive Gewerbesteuern

Wenn es bei der Ansiedlung eines Unternehmens um die rein ökonomischen Fakten geht, punktet Schleswig-Holstein mit Argumenten, die bares Geld wert sind: angefangen von den **relativ niedrigen Steuern über die moderaten Grundstückspreise bis hin zu den wettbewerbsfähigen Lohnkosten und der hohen Arbeitsproduktivität.**



Die Gewerbesteuern werden von den Gemeinden in Deutschland selbst festgelegt. Sie fallen unterschiedlich hoch aus und sind für Unternehmer häufig ein wichtiger Faktor bei der Standortwahl.

Weil erfolgreiche Betriebe natürlich überall Steuern zahlen müssen, beobachten sie diesen „Ausgabenposten“ stets besonders kritisch. Hier kann das nördliche Bundesland mit guten Nachrichten aufwarten.

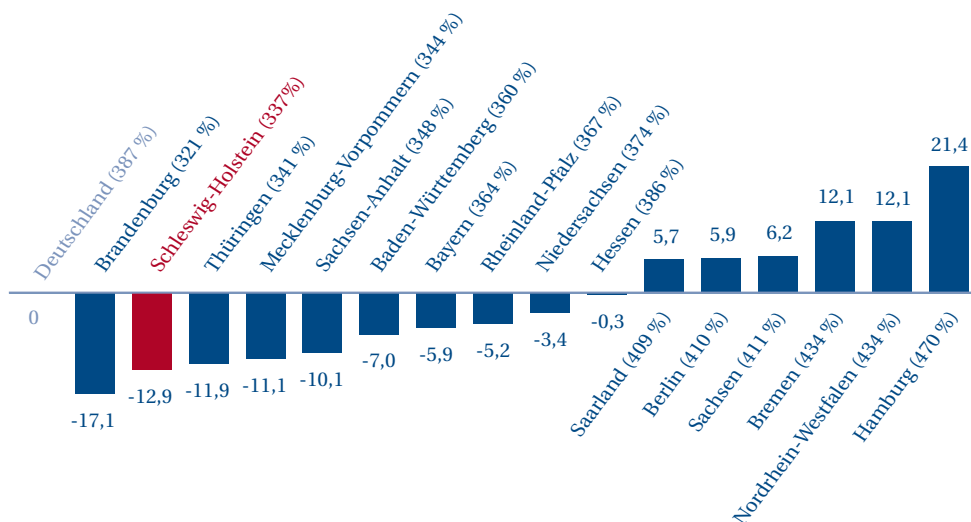
Unternehmen zahlen in Schleswig-Holstein **die zweitniedrigsten Gewerbesteuern Deutschlands**. Mit einem Hebesatz von durchschnittlich 337 Prozent in 2009 liegt die Gewerbesteuer in Schleswig-Holstein deutlich unter

dem Bundesdurchschnitt, der bei 387 Prozent liegt. Im Nachbarland Hamburg etwa bezahlen Unternehmen mehr als ein Drittel höhere Gewerbesteuern: mit 470 Prozent müssen Unternehmen rechnen. Und in Niedersachsen liegt das Niveau dieser Steuern rund zehn Prozent höher als in Schleswig-Holstein.

Ein eindeutiger Standortvorteil für ansiedlungsinteressierte und ansässige Unternehmen: denn jeder Euro, der nicht als Steuer abgeführt wird, **stärkt die Unternehmen und ihre Wettbewerbsfähigkeit.**

Gewerbesteuerhebesatz in 2009

Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: Juni 2010